

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	1
Teil 1:		
Kooperation im Kontext der Politikformulierung: der EUREK-Prozess		
2	Organisationen und Arenen im institutionellen Kontext der Europäischen Raumentwicklungspolitik	15
2.1	Akteure im Gegenstandsbereich der interaktionsorientierten Policy-Forschung zur Europäischen Raumentwicklungspolitik	15
2.2	Organisationen als komplexe Akteure – wer sind die Akteure im Politikfeld?	20
2.2.1	Transnationale komplexe Akteure	20
2.2.1.1	Europarat	20
2.2.1.2	Europäische Union	24
2.2.1.3	Europäische Vereinigungen regionaler Gebietskörperschaften und europäische Nicht-Regierungsorganisationen	33
2.2.1.4	Internationale Organisationen im weiteren Akteurskreis	35
2.2.2	Komplexe Akteure auf nationaler und regionaler Ebene – Beispiele aus dem CADSES-Bereich	38
2.2.2.1	Organisationen in Deutschland	41
2.2.2.2	Organisationen in Österreich	44
2.2.2.3	Organisationen in Italien	47
2.2.2.4	Organisationen in Griechenland	52
2.2.2.5	Komplexe Akteure in Staaten außerhalb der Europäischen Union	55
2.2.3	Vergleichende Betrachtung zur Akteurs- und Interessen- konstellation	60
2.2.3.1	Akteure und ihr institutioneller Kontext	60
2.2.3.2	Vorherrschende Interessen und Orientierungen	63
2.3	Arenenbildung – welche Arenen haben sich gebildet und wie sind sie verflochten?	64
2.3.1	Arenen der raumentwicklungspolitischen Kooperation	69
2.3.1.1	Kooperation zwischen den EU-Mitgliedstaaten im Informellen Rat	69
2.3.1.2	Kooperation in europäischen Teilräumen – die VASAB 2010-Kooperation im Ostseeraum	73
2.3.2	Arenen der raumwissenschaftlichen Kooperation	77

2.3.2.1	Netzwerk Europäisches Raumentwicklungsobservatorium (ESPON) und Raumwissenschaftliches Studienprogramm (SPESP)	79
2.3.2.2	Netzwerk raumwissenschaftlicher Forschungseinrichtungen in Mittel- und Osteuropa (MOE-Netz)	81
2.3.3	Arenen der anwendungsorientierten Raumentwicklungszusammenarbeit – Interventionen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung	86
2.3.3.1	Arenenbildung und Akteurskonstellationen bei Pilotaktionen (Artikel 10-Interventionen)	92
2.3.3.2	Arenenbildung und Akteurskonstellationen bei der Gemeinschaftsinitiative INTERREG	98
2.3.4	Ausrichtung und Verflechtung der Arenen als Ausdruck vorherrschender Interessen und Orientierungen – erste Erkenntnisse	101
3	Der Einfluss von Interessen und Orientierungen auf die Politikformulierung	106
3.1	Der Weg zu einem gemeinsamen Verständnis von Raumentwicklungspolitik	107
3.1.1	„Raum, Space, Territoire“ – unterschiedliche Sprachen und Begriffsverständnisse erschweren den Diskurs	107
3.1.2	Die Bedarfsdiskussion	115
3.1.2.1	Aussagen zum Bedarf einer Europäischen Raumentwicklungspolitik	115
3.1.2.2	Koordinationsminimierende Wirkung durch Verzicht auf eine präzise Bedarfsdefinition	121
3.1.2.3	Koordinationsminimierende Wirkung durch Politikformulierung auf der europäischen Ebene	122
3.1.3	Die Zielformulierung	127
3.1.3.1	Gemeinsame Interessen und Orientierungen der Mitgliedstaaten	127
3.1.3.2	Zielhierarchie des EUREK	133
3.2	Kompetenzverteilung für die Europäische Raumentwicklungspolitik	139
3.2.1	Kooperation als Schlüssel einer integrierten Raumentwicklungspolitik	139
3.2.2	Verflechtungen der Akteure und Arenen und ihre Relevanz für die Regeln der Kooperation	143
3.2.3	Heterogene Interessen von Repräsentanten der Raumordnung als Hindernis einer zielorientierten Kooperation	149
3.2.3.1	Ja zur gemeinsamen Politik – Nein zu gemeinschaftlichen Kompetenzen	150
3.2.3.2	Exkurs: Die Diskussion in Deutschland	155
3.3	Die Raumentwicklungspolitik für Europa als Produkt einer spezifischen Akteurs- und Interessenkonstellation	163

Teil 2:

Kooperation im Kontext der Implementierung: das Beispiel INTERREG II C (CADSES)

167

4	Strukturen der Kooperation im mittel- und südost-europäischen Raum	169
4.1	Der Kooperationsraum – zur Implementierung der gemeinsamen Politik durch die Kooperation in einem europäischen Teilraum	169
4.1.1	Der geografische Raum	175
4.1.2	Der politische Raum	177
4.1.3	CADSES – ein Beispiel für die Formierung neuer politischer Räume?	180
4.1.4	Ziele der Kooperation	182
4.2	Kooperation in der CADSES-Mehrebenenstruktur	184
4.2.1	Der gemeinschaftliche Charakter der Kooperation	184
4.2.2	Die Akteurskonstellation	186
4.2.3	Der Verlauf von Kooperationsprozessen	187
4.2.3.1	Die vertikale Kooperation	188
4.2.3.2	Die horizontale Kooperation	193
4.2.3.2.1	Kooperation auf der Gemeinschaftsebene	193
4.2.3.2.2	Kooperation auf der transnationalen Programmebene	196
4.2.3.2.3	Kooperation auf der nationalen Programmebene	200
4.2.3.2.4	Kooperation auf der Projektebene	203
4.2.3.3	Akteurskonstellation und Mehrebenenverflechtung – lose gekoppelte Kooperationen in einem formal begründeten Interaktionszusammenhang	210
5	Probleme bei der Implementierung intergouvernementaler Politik mithilfe eines gemeinschaftlichen Förderinstruments	212
5.1	Umsetzung einer informalen Politik mit einem formalen Förderinstrument	213
5.1.1	Stärken und Schwächen informaler Kooperation	215
5.1.2	Stärken und Schwächen formaler Kooperation	220
5.1.3	Komplementarität informaler und formaler Kooperation	223
5.2	Legitimität der Politikgestaltung im Rahmen des Programms	225
5.2.1	Legitimität von Politikgestaltung durch Verwaltungshandeln – die Demokratiefähigkeit der Mehrebenenverflechtung im Rahmen von INTERREG II C (CADSES)	225
5.2.2	Legitimität von Entscheidungsprozessen – das Projektauswahlverfahren im Rahmen von INTERREG II C (CADSES)	229
5.2.3	Transparenz und Legitimität der angestrebten Raumentwicklung – das Projektbeispiel VISION PLANET	235

5.3	Zielorientierung der Zusammenarbeit – Komplexitätsmanagement, Komplexitätsreduktion und selektive Qualitätssicherung bei der Programmdurchführung	238
5.3.1	Reduktion der Komplexität durch inhaltliche Gewichtungen	240
5.3.2	Komplexitätsmanagement durch Aufgabenteilung	242
5.3.3	Selektive Qualitätssicherung als Indikator selektiver Interessenverfolgung	244
5.4	Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit der CADSES-Kooperation	249

Teil 3:

	Entwicklungsstand und -perspektiven der Kooperation in der Europäischen Raumentwicklungspolitik	253
--	--	------------

6	Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Schlussfolgerungen	255
6.1	Der <i>status nascendi</i> eines neuen Politikfelds	255
6.2	Repräsentanten der regionalen und nationalen Raumordnung bestimmen das äußere Profil des europäischen Politikfelds	256
6.3	Informale Kooperation auf der Gemeinschaftsebene als Instrument zur Sicherung nationaler Kompetenzen	258
6.4	Im Schatten der <i>exit option</i> – Raumentwicklungspolitik in der Entflechtungsfalle	262
6.5	Formale Elemente der Raumentwicklungszusammenarbeit zur Vermeidung von Politikentflechtungsfallen	264
6.6	Fazit	267

	Literaturverzeichnis	269
--	-----------------------------	------------

	Systematik der Quellen zu INTERREG II C (CADSES)	303
--	---	------------